

Gemeinde Kleinmachnow						
Beschlussvorlage		öffentlich				
Datum: 16.05.2013		Einreicher: Der Bürgermeister			DS-Nr. 057/13	
Entgegennahme KSD:						
Verfahrensvermerk:						
<input type="checkbox"/> Genehmigung		<input type="checkbox"/> Anzeige		<input type="checkbox"/> Ankündigung		<input type="checkbox"/> Veröffentlichung
						<input type="checkbox"/> Bekanntmachung
						<input type="checkbox"/> Auslage
Beratungsfolge	Abstimmung			Sitzung		
	JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin	Bemerkung
Bauausschuss				27.05.2013		
Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales				28.05.2013		
Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten				29.05.2013		
Finanzausschuss				30.05.2013		
Hauptausschuss				10.06.2013		
Gemeindevertretung				20.06.2013		
Betreff: Eckwerte für den Haushalt 2014 der Gemeinde Kleinmachnow						
Beschlussvorschlag:						
Der Haushalt 2014 soll unter Beachtung dieser Eckwerte aufgestellt werden.						
Anlagen:						
1-Ergebnisplan						
2-Finanzplan						
3-Prognose der Umlagegrundlagen und Schlüsselzuweisung für die Haushaltsplanung 2014						
nachrichtlich: Prioritätenliste für Investitionsmaßnahmen 2014-2017						
Ergebnisplan nach Fachbereichsbudgets						
Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf:					Gemeindevertreter	
Beratungsergebnis:			Gremium:		Sitzung am:	
einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss
Leiter der Sitzung:						
Bürgermeister (Endunterschrift)		Bürgermeister			Fachbereichsleiterin	
Antragseinreicher						

Finanzielle Auswirkungen:	Gemeindehaushalt	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
	Beteiligungen	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
	Produktgruppe:		
	Teilhaushalt/Budget:		
	Maßnahmen-Nr:		
Bereits im laufenden Haushalt veranschlagt:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
		EURO:	
Über-/außerplanmäßige Veranschlagung im laufenden Haushalt:	Ergebnis-HH	Jahr	EURO:
	Finanz-HH	Jahr	EURO:
Mittelfristig bereits veranschlagt:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Mittelfristig neu zu veranschlagen:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Problembeschreibung/Begründung:

Mit den Eckwerten wird die derzeitige finanzielle Lage der Gemeinde Kleinmachnow dargestellt und ein Vorschlag für die Rahmendaten des Haushaltes 2014 und die zukünftige Investitionstätigkeit unterbreitet.

Die in Anlage 2 (Finanzplan) aufgeführten finanziellen Rahmendaten beinhalten auch das vorläufige Jahresergebnis 2012.

Die Planungsgrundlage bilden die mittelfristigen Ansätze des Haushaltes 2013 für das Haushaltsjahr 2014, einschließlich der derzeit bekannten Veränderungen.

Wichtige Ansätze sowie Veränderungen zwischen der mittelfristigen Planung für das Haushaltsjahr 2014 und den Eckwerten 2014 werden nachstehend näher erläutert.

Ergebnisplan (Anlage 1)

Zeile 10

Steuereinnahmen

Die Schätzung der Steuereinnahmen beruhen im Wesentlichen auf den Entwicklungen der letzten Jahre. Hierbei wird auf der Grundlage der letzten Steuerschätzung sowie den Verordnungen über die Ermittlung der Steuerzahlen und die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der **Einkommenssteuer** mit Steuereinnahmen i. H. v. 9,2 Mio. EUR für 2014 ff. gerechnet. Damit ergibt sich eine Erhöhung gegenüber der mittelfristigen Planung von +900 TEUR.

Für die **Gewerbsteuer** wird mit 7,6 Mio. EUR zu rechnen sein. Es bleibt aber zu bedenken, dass dies eine schwer schätzbare Planzahl ist, die durch Sondereffekte zu Verwerfungen führen kann.

Die Hebesätze der Realsteuern bleiben unverändert und belaufen sich bei

der Grundsteuer A 200 v. H.

der Grundsteuer B 365 v. H.

der Gewerbesteuer 320 v. H.

Schlüsselzuweisungen

Orientierungsdaten des Landes Brandenburg für das Haushaltsjahr 2014 liegen derzeit noch nicht vor. Erfahrungsgemäß wird dies im September/Oktober 2013 sein. Es bleibt allerdings abzuwarten, inwieweit das Finanzausgleichsgesetz durch den Landtag novelliert wird. Es ist vorgesehen, im III. Quartal 2013 die Änderung vorzunehmen. Dabei sollen sowohl die Ergebnisse des Zensus einfließen, eine bedarfsgerechte Verteilung der vorhandenen Finanzausgleichsmasse erfolgen (in Abhängigkeit von der Höhe der individuell zu tragenden Soziallast) sowie weitere Empfehlungen aus dem Gutachten von Prof. D. Lenk eingearbeitet werden. Wie die Auswirkungen sein werden,

ist durch die Gemeindeverwaltung nicht abschätzbar.

Nach der Berechnung der Steuerkraft (mit den vorläufigen Ist-Zahlen des Jahresabschlusses 2012) ist auf Grund der hohen Steuerkraft mit einer Verringerung der geplanten allgemeinen Schlüsselzuweisung um ca. 1.500 TEUR zu rechnen.

Zeile 17

Personalkosten

Die Berechnung der Personalkosten ist zu optimieren (so sind z.B. Einsparungen auf Grund von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen) und die Planung an die Vorjahresergebnisse anzupassen.

Für die Personalaufwendungen aller Beschäftigten wurden bereits in der mittelfristigen Planung für 2014 2% Steigerung eingeplant auf Grund bevorstehender Tarifverhandlungen. Der aktuelle Tarifvertrag gilt bis zum 28. Februar 2014.

Kreisumlage

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark hat am 28. Februar 2013 seinen Doppelhaushalt 2013/2014 beschlossen und darin den einheitlichen Kreisumlagehebesatz mit 43,0 % bestimmt. Der sogenannte differenzierte Kreisumlagehebesatz für die Gemeinde Kleinmachnow für 2013-2014 ist mit 2,087371% festgesetzt. Mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 des Landkreises Potsdam-Mittelmark hat die Gemeinde Kleinmachnow annähernde Planungssicherheit für die Kreisumlage. Diese wird auf der Grundlage der vorgenannten Umlagesätze und einer voraussichtlichen Umlagegrundlage von rd. 22,02 Mio. EUR bei ca. 9,93 Mio. EUR liegen und damit um ca. 407 TEUR höher als in der mittelfristigen Planung.

Zeile 26

Bei der Aufstellung des Haushaltes soll der Ausgleich gemäß § 63 Abs. 4 BbgKVerf hergestellt sein.

Finanzplan (Anlage 2)

Die Investitionstätigkeit wird durch die Prioritätenliste untersetzt, die nachrichtlich diesem Beschluss beigefügt ist.

Für die Planung 2014 wurden alle Maßnahmen in den Prioritäten 0-3 berücksichtigt.

Erläuterung der Prioritäten:

- Priorität 0: Die Maßnahme ist bereits Bestandteil des beschlossenen Haushaltsplanes (einschließlich der mittelfristigen Haushaltsplanung aus dem Vorjahr)
- Priorität 1: Die Maßnahmen müssen durch über- bzw. außerplanmäßige Beschlüsse im aktuellen, laufenden HH-Jahr 2013 beschlossen sein (DS vorhanden)
- Priorität 2: Die Maßnahmen müssen mit (ggf. über- bzw. außerplanmäßigen) Beschlüssen in Vorbereitung und bis Ende September im aktuellen, laufenden HH-Jahr 2013 in der Beschlussfassung sein.
- Priorität 3: Vorschläge der Fachbereiche nach Notwendigkeit (z.B. AfA-Austausch)

Zeile 24

Nach der Berechnung der Steuerkraft (mit den vorläufigen Ist-Zahlen des Jahresabschlusses 2012) ist auf Grund der hohen Steuerkraft mit einer Verringerung der geplanten investiven Schlüsselzuweisung um ca. 235 TEUR zu rechnen.

Zeile 25

Wesentlich für die Haushaltsplanung 2014 ist der Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Hort auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 7.

Die Maßnahmen in den Priorität 4 (Vorschläge der Fachbereiche) und Priorität 5 (Anträge aus den Ausschüssen/Fraktionen/Gemeindevertretung) stehen noch zur Diskussion und sind nicht Bestandteil der derzeitigen Werte der Investitionstätigkeit in der Anlage 2.

Zeile 37

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen wird mit Stand der Eckwerteplanung vom 07.05.2013 eine Kreditaufnahme von 3.000 TEUR vorgeschlagen.

Veränderung der Liquidität

Unter Berücksichtigung der Ergebnisplanung und der geplanten Maßnahmen (Priorität 0-3) wird sich die Liquidität in 2014 auf ca. **-620 TEUR** absenken.

Damit wird eine Kreditaufnahme unumgänglich.

Bei einer Kredithöhe von 3.000 TEUR verändert sich die Liquidität zum Jahresende 2014 auf ca. **+2.380 TEUR**.

Damit wäre die Leistungsfähigkeit der Gemeinde Kleinmachnow gegeben.

Eine Veränderung der Investitionsplanung durch Maßnahmen aus den Prioritäten 4 und 5 würde zwangsläufig - auch für die künftigen Haushaltsjahre - eine planmäßige Krediterhöhung nach sich ziehen.

Fazit

Die Eckwerte 2014 sollen die Grundlage für die Haushaltsplanung 2014 sein.

Veränderungen in der Planung können sich jederzeit auf Grund aktueller Erkenntnisse ergeben.

Nicht berücksichtigt wurden bisher u. A. Zins und Tilgung für den geplanten Kredit zur Finanzierung der Grundschule sowie Aufwendungen für Abschreibungen bzw. Erträge aus eventuellen Sonderposten für neue Maßnahmen.